

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Aus dem Grab der Vergessenheit wieder erstandene Simplicissimus, Dessen Abentheurlicher und mit Allerhand seltsamen Begebenheiten angefüllter Lebens-Wandel ...**

in dreyen Theilen

Des aus dem Grab der Vergessenheit wieder erstandenen Simplicissimi...  
Staats-Kram ...

**Grimmelshausen, Hans Jakob Christoffel**

**Nürnberg, 1699**

Dem Freyen Reichs-Hoch-Edelgebornen Herrn/Herrn Krafftten von  
Crailsheim/Herrn zu Neuhaus/Walsdorff/[...]

[urn:nbn:de:bsz:31-130733](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-130733)



Dem Freyen Reichs-Hoch-Edelgebornen Herrn/

Herrn Krafft von Crailsheim/  
Herrn zu Neuhaus/Walsdorff/Hornberg/  
Tham und Morstein/ıc. Hochfürstl. Brandenburgischen Rath/und Ober-Ambtmann zu Feuchtwangen/ıc. Meinem großgünstigen Herrn.

Freyer Reichs-Hoch-Edelgeborner/Großgünst. Herr / ıc.

**D**ie Gewonheit hoher Personen / so sich mit Kopffbrechender Arbeit abmatten müssen/ ist eben so nöthig als löblich/ wann sie nemlich in denjenigen Stunden/ die ihnen ihre schwere Geschäfte zu feyren übrig lassen/ alle Sorg beyseits setzen/ und selbige mit ehrlichen Ergetzungen zubringen; Dann gleich wie die Schlag-Feder eines Feuer Schlosses / oder ein Arm-Brust/ das allzeit gespannt stehen muß/ endlich lahm und lotter wird; Also wird auch ein mit zu vielen überhäufften Sorgen beladenes Gemüht viel eher laß/ und zu fernerer Arbeit unbequem/ wo nicht endlich gar unfüchtig / wann es nicht zu Zeiten seine Erquickung hat; Etliche nun brauchen solche ihre übrige Stunden im Jagen/ andere im Reiten / die dritten im Spazieren/ die vierdte im Spielen/ ıc. und andere in andern Dingen sich zu üben; Je nachdem eines jeden Humor erfordert / und nachdem sich der eine oder der ander in dieser oder jener feyerlichen Übung am besten contentirt befindet/ wie es dann auch Leute gibt/ die solche Zeiten mit buhlen/ sauffen/ıc. zubringen; Diefenige aber/

(Sg)

so

so indessen allerhand Bücher lesen/ halte ich / thun am  
 allerweislichsten. Weilen mir dann wohl bekannt /  
 daß E. G. solche letztgemeldte allerlöblichste Gewon-  
 heit an sich haben / mich darneben auch / als ich dieser  
 Tagen unter des Samuel Greiffen Sohn vom Nirsch-  
 feld / hinterlassenen Schrifften gegenwärtigen zwey-  
 köpffigen Ratio Status gefunden / noch wol erinnert /  
 daß dieselbe ehemahlen dieses Autorn Teutschen Joseph  
 zu lesen und zu loben beliebt. Als habe mich erkühnet/  
 diesen seltsamen zweygestaltigen Kerl heraus zu geben/  
 und denselben E. G. zu Bezeugung deren zu Thro tra-  
 genden Affection gehorsamlich verehren wollen; Ist  
 er gleich seiner geringen Grösse halber bey nahe einer  
 Scartecken ähnlich / so ist er doch verhoffentlich so bes-  
 schaffen/ daß er dem/ der ihn liest und betrachtet/etwan  
 ein Stündlein/ beydes zum Lust und zum Nutz vertreibe-  
 ben kan/ es wäre dann Sach / daß einer einen solchen  
 vergiffen oder verderbten Magen hätte / daß ihm alle  
 Speisen bitter schmeckten / von welcher Krankheit  
 aber E. G. befreyet zu seyn ich wol versichert bin/ Des-  
 roselben damit meine Wenigkeit zu beharrlichen gra-  
 tien empfehlend.

Datum Rheinneck, den 26.  
 Julii Anno 1670.

Euer Gn.

gehorsamer und getreuer Diener/

Hans Jacob Christoffel von Grim-  
 melshausen/ Gelnhusanus, P. zu Cernheim.

Erster